

«Jeder Schritt muss geübt werden»

Von Jessica Meier

Der Oberönrer Patrick Allemann ist begeistert vom Töpferhandwerk. Diese Freude trägt er in seinen Kursen und auf seinem YouTube-Kanal weiter.

Aarwangen «Vor rund 16 Jahren war ich im Freilichtmuseum Ballenberg unterwegs. An einem Ort hatte ich die Gelegenheit, einem Töpfer zuzuschauen. Bereits da hat mich fasziniert, wie aus einem Klumpen Ton und Wasser etwas Schönes entsteht. Schnell war für mich klar, dass ich das auch können möchte», schildert der Oberönrer Patrick Allemann seinen Weg zur Töpferscheibe. «Ich habe mich in der Folge vorwiegend darauf konzentriert, auf der Töpferscheibe Dinge für den täglichen Gebrauch herzustellen.» Dass ihm das gelungen ist, beweisen die zahlreichen Ausstellungsstücke in seinem Atelier. Bunt glasierte Tassen, teilweise mit Goldapplikationen oder floralen Motiven verziert oder Schalen und Vasen in allen Grössen und Formen runden das Bild ab. «Hin und wieder experimentiere ich auch herum. Beispielsweise habe ich kürzlich einen Lampenschirm aus Porzellan hergestellt oder eine riesige Tasse mit Henkel zu Dekorationszwecken.» Patrick Allemann arbeitet sehr gerne an Wochenenden, wenn er Ruhe hat in seinem Atelier. Viele Dinge stellt er für den Eigengebrauch her. «Beispielsweise Sorge ich für Ersatz, wenn meine Frau Geschirr für die Küche braucht – oder wenn bei meinen Kindern etwas zu Bruch geht.», schmunzelt er.

Flexibles Kurssystem

Obwohl Patrick Allemann ein grosser Töpferenthusiast ist, ist die Herstellung eigener Töpferprodukte für ihn aktuell sekundär. «Ich gebe Kurse, das ist meine Leidenschaft», erzählt der 50-Jährige. Willkommen



Eine grosse Formen- und Glasurvielfalt. jm



Patrick Allemann in seinem aktuellen Atelier an der Bützbergstrasse 2 in Aarwangen.

sind auch Kinder, sofern sich diese für eine gewisse Zeit konzentrieren können. «Ich durfte an einer Rudolf Steiner Schule in Biel Neuntklässler unterrichten.» Das Besondere an Patrick Allemanns Töpferunterricht ist, dass er seine Kurse nicht in Anfänger und Fortgeschritten gliedert. «So können die Anfänger, wenn sie möchten, bereits bei den Fortgeschrittenen zuschauen. Ausserdem können die Kursteilnehmer so für sich entscheiden, wann sie wieder kommen möchten und sind nicht an fixe Daten gebunden.»

Gearbeitet wird in Patrick Allemanns Kursen mit Steinzeugton. «Dieser ist beige und eignet sich besonders für Anfänger. Porzellanton ist kniffliger zu verarbeiten und aus roten Ton gefertigte Gegenstände werden mit dem Niederbrandverfahren gebrannt und sind deshalb weniger robust und gehen schneller kaputt.» Sitzt ein Kursteilnehmer zum ersten Mal an der Töpferscheibe, lernt dieser bei Patrick Allemann mit blossen Händen und Wasser den Ton in eine runde Form zu bringen. «Die Herausforderung beim Einstieg ins Töpfeln auf der Scheibe ist das Zentrieren des Tonklumpens auf der Scheibe. Jeder Schritt beim Töpfeln muss geübt werden – das ist Vergleichbar damit, wie wenn ein Instrument erlernt wird. Nur durch das Üben wird man besser, denn das Töpfeln ist ein Handwerk», erklärt der Oberönrer.

Patrick Allemann zumeist in seinem im Atelier stationierten elektrischen Brennofen. Dabei sind zwei Schritte notwendig. «Zuerst erfolgt der Rohbrand bei 950°C, der zwei Tage dauert. Dadurch wird der Gegenstand stabil, sodass er glasiert werden kann. Nach dem Glasieren wird das Gefäss erneut gebrannt. Dieser Vorgang wird Hochbrand genannt. Diesmal drei Tage bei 1250°C, dadurch wird das Objekt wasserdicht.»

Um noch mehr Personen für das Töpferhandwerk zu begeistern, startete Patrick Allemann einen YouTube-Kanal, auf welchem er regelmässig Filme zu dem Thema teilt. «Dadurch wird der eine oder andere vielleicht neugierig gemacht und kommt einmal zu mir, um auszuprobieren», meint er.

Aktuell ist der Oberönrer ausserdem auf der Suche nach einem neuen Atelier im Raum Herzogenbuchsee, welches sich für Kurse eignet. «Ich möchte eigentlich nicht mehr Personen aufs Mal unterrichten. Ich hoffe lediglich auf mehr Platz – auch aus aktuellem Grund mit den Abstandsregeln – und dass dieses nicht so versteckt gelegen ist wie mein jetziges und zudem mit den ÖV gut erreichbar ist. Wer also etwas weiss, darf sich gerne bei mir melden», schliesst der Töpfer schmunzelnd.

Informationen

vohang.ch

Auf YouTube vertreten

Die fertiggetöpferten Objekte brennt